Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

KBOB
Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren
Conférence de coordination des services de la construction et des immeubles des maîtres d'ouvrage publics
Conferenza di coordinamento degli organi della costruzione e degli immobili dei committenti pubblici
Coordination Group for Construction and Property Services

2014

Verträge mit Architekten und Ingenieuren

- **Empfehlungen zur Honorierung**
- **Ansätze für Vergaben im freihändigen Verfahren**

Neu:
Verrechnung von Preisänderungen infolge Teuerung bei Planerleistungen gemäss Vertragsnorm SIA 126

Erarbeitet von der KBOB (Bund, Kantone/BPUK, Gemeinden/SGV sowie Städte/SSV) unter Mitwirkung von SBB AG und Die Schweizerische Post AG

Mitglieder der KBOB
BBL, armasuisse, ETH-Bereich, ASTRA, BAV, BPUK, SGV, SSV

Sekretariat KBOB
Fellerstrasse 21, 3003 Bern Schweiz
Tel. +41 31 325 50 63, Fax +41 31 325 50 09
kbob@bbl.admin.ch
www.kbob.ch

Im vorliegenden Text wird der Übersichtlichkeit halber für Funktionsbezeichnungen immer die männliche Form gewählt. Die Aussagen gelten in gleicher Form auch für Funktionsträgerinnen.

1 Honorare in den Vergabeverfahren, die offen, selektiv oder auf Einladung durchgeführt werden

Im offenen, selektiven sowie im Einladungsverfahren werden die Honorare *in wirtschaftlichem Wettbewerb unter den Anbietern* ermittelt. Massgebend sind daher die ***Honorare gemäss jenem Angebot, das den Zuschlag erhalten hat***. Dieses Angebot gilt auch für Nachträge zu bestehenden Verträgen.

Die KBOB empfiehlt für die **Ergebnis- und/oder Leistungsbeschreibung** die Anwendung der Instrumente des SIA, wie das Leistungsmodell LM 112 sowie die Leistungs- und Honorarordnungen LHO 102, 103, 108 (Ausgabe 2003).

Die Art und Weise der **Honorarkalkulation** ist grundsätzlich dem Anbieter zu überlassen.

Eine **klare und präzise Leistungsbeschreibung** ist für alle Beteiligten von grösster Bedeutung und erfordert höchste Sorgfalt. Soweit notwendig, sind entsprechende Grundlagen vorgängig im Rahmen eines separaten Auftrages zu erarbeiten.

Für Nacht- und Sonntagsarbeit welche bei Vertragsabschluss nicht voraussehbar, jedoch vom Bauherren angeordnet wird, sind grundsätzlich Honorarzuschläge im Umfang der arbeitsgesetzlich geschuldeten Lohnzuschläge geschuldet.

Ist eine klare und präzise Beschreibung der Leistung sowie die damit verbundene verbindliche Festsetzung der Termine gewährleistet, sind nach Möglichkeit Verträge abzuschliessen, bei denen das Honorar pauschal bestimmt ist. Sind diese Voraussetzungen nicht gegeben, kann eine andere Honorierungsart vereinbart werden.

Die Honoraransätze gemäss Ziffer 3 sind empfohlene Ansätze für Vergaben im freihändigen Verfahren. Der Grossteil der Planeraufträge wird jedoch über Leistungsausschreibungen an das wirtschaftlich günstigste Angebot vergeben. Dabei kommt es sehr oft vor, dass die **qualitativen Kriterien**, welche richtigerweise mit einer **Gewichtung von > 50%** in die Bewertung einfliessen, zu wenig selektiv bewertet werden. Trotz einer **Preisgewichtung von < 50%** führt diese fehlende Selektion mittels qualitativer Kriterien zu einem fast ausschliesslichen Preiswettbewerb. Bei Planerleistungen ist das nicht im Interesse der Bauherren. Um einerseits diesen Preiswettbewerb möglichst zu eliminieren und andererseits den qualitativen Aspekten der Angebote mehr Nachdruck zu verleihen, macht die KBOB folgende Empfehlungen:

- Die Gewichtung der qualitativen Kriterien soll gesamthaft > 50% bis max. 80% betragen.
- Die Definition und die Bewertung der qualitativen Kriterien von Angeboten ist so vorzunehmen, dass dadurch eine Selektion der Angebote entsteht.

Mit diesen Massnahmen wird ein reiner Preiswettbewerb vermieden. Kostendeckende Preise bei Planern sollen zu besserer und vollständiger Leistungserbringung führen.

Siehe auch: KBOB-Leitfaden zur Beschaffung von Leistungen im Planerbereich

2 Preisänderungen infolge Teuerung bei Planerleistungen

2.1 Preisänderungen infolge Teuerung gemäss Vertragsnorm SIA 126

Das Berechnungsformular ist unter www.kbob.ch ➔ Publikationen ➔ Dienstleistungen Planer herunterzuladen.

Die Verrechnung der Preisänderungen infolge Teuerung gemäss der Vertragsnorm SIA 126 wird empfohlen für Verträge zwischen Bauherren und Planern, welche nach dem 1. Januar 2014 abgeschlossen werden.

Dabei sind folgende Regeln zu beachten:

- Die Verrechnung gemäss SIA 126 muss im Vertrag zwischen Bauherr und Planer vereinbart werden.
- Bei Verträgen, in denen das Berechnungsverfahren mit Preisänderungsfaktoren mit Nominallohnindex gemäss Ziffer 2.2 hiernach vereinbart wurde, darf eine Umstellung auf das Berechnungsverfahren gemäss SIA 126 nur nach gegenseitiger Vereinbarung zwischen Bauherr und Planer erfolgen (Nachtrag zum Vertrag).

Stichtag	**Preisänderung *ΔP in % für das Jahr der Leistungserstellung***						
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
2013							0.43
2012						0.45	0.89
2011					0.62	1.08	1.53
2010				1.12	1.75	2.22	2.68
2009			0.94	2.08	2.72	3.20	**4.20**
2008		1.27	2.23	3.39	4.05	**5.22**	**5.75**
2007	1.93	3.23	4.22	5.40	**6.99**	**7.56**	**8.11**
2006	2.99	4.32	5.32	**7.50**	**8.29**	**8.87**	**9.43**

Preisänderung in % bis zum vollendeten 5. Kalenderjahr nach dem Stichtag (wobei das Jahr des Stichtages als 1. Kalenderjahr gilt).

Preisänderung in % ab dem 6. Kalenderjahr nach dem Stichtag (wobei das Jahr des Stichtages als 1. Kalenderjahr gilt).

2.2 Preisänderungsfaktoren mit dem Nominallohnindex Wirtschaftszweige 70 – 74

Die Verrechnung von Preisänderungen mit dem Nominallohnindex ist nur für Verträge mit einer Laufzeit von mindestens drei Jahren zu vereinbaren.

Die Verrechnung von Preisänderungen mit dem Nominallohnindex ist so zu vereinbaren, dass diese erst ab einer mit der Gleitpreisformel berechneten Veränderung von über 2% anwendbar ist (fett gedruckte Zahlen in der Tabelle).

Für 2014 ergeben sich die folgenden Preisänderungsfaktoren tx:

Vertragsbeginn	Preisänderungsfaktoren t_X für das Anwendungsjahr **(Fette Zahlen > 0.02)**						Nominallohnindex 1993 = 100 Stand Juni Vorj.
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
2013						0.011	130.3
2012					0.006	0.017	128.6
2011				0.008	0.014	**0.025**	127.6
2010			0.017	**0.025**	**0.031**	**0.042**	126.4
2009		0.017	**0.034**	**0.042**	**0.049**	**0.060**	123.8
2008	0.016	**0.034**	**0.051**	**0.059**	**0.066**	**0.077**	121.2
2007	**0.023**	**0.041**	**0.058**	**0.067**	**0.073**	**0.085**	118.8
2006	**0.032**	**0.049**	**0.067**	**0.075**	**0.082**	**0.094**	117.8
2005	**0.047**	**0.065**	**0.083**	**0.092**	**0.099**	**0.110**	116.6

Im Faktor t_x eingerechnet sind: Festanteil 20 %, Lohnanteil 80 %.

Gleitpreisformel $t_x = (0,2 + 0,8 \times J_1 / J_0) - 1$

Legende:

tx = Preisänderungsfaktor für die im betrachteten Jahr erbrachten Leistungen
J1 = aktueller Nominallohnindex
J0 = Nominallohnindex bei Vertragsabschluss
0,2 = festgelegter Festanteil
0,8 = festgelegter indexabhängiger Anteil nach dem vierten Vertragsjahr darf bei mehr als fünfjährigen Verträgen ein Wert von 0,85 vereinbart werden)

Die Preisänderungsfaktoren für das Jahr 2014 sind mit dem neuen Lohnindex der Wirtschaftszweige 69-75 „Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen“ (Basis 2010) berechnet.

Die Fortführung der bisherigen Reihe mit dem Nominallohnindex der Wirtschaftszweige 70-74 wird vorläufig sichergestellt, indem die Indexwerte Wirtschaftszweige 69-75 auf die bisherigen Indexwerte 70-74 aufgerechnet werden.

3 Im freihändigen Verfahren festgelegte Honorare

Im freihändigen Verfahren sind Leistungen und Honorare auszuhandeln.

Die Leistungen sind detailliert zu beschreiben. Nach Möglichkeit sind Verträge abzuschliessen, bei denen das Honorar pauschal bestimmt ist.

Werden Aufträge nach Zeitaufwand abgerechnet (in der Regel kleinere oder einfachere Aufträge), sind die oberen Grenzen des zu vereinbarenden Honorars durch die untenstehenden maximalen Stundenansätze vorgegeben.

Wenn Honorare im Stundenaufwand vereinbart werden, sollte die Zuordnung der Leistung zu den entsprechenden Qualifikationskategorien so vorgenommen werden, dass die Ansätze ohne Korrektur durch Rabatte und dergleichen angewendet werden können.

Die Auftragnehmer setzen das den Aufgaben und den Anforderungen entsprechende Personal ein. Wenn das eingesetzte Personal nicht den Anforderungen entspricht, kann die Bauherrschaft die Einsetzung von Personal verlangen, welches die zur Erfüllung der Aufgaben entsprechende Qualifikation aufweist.

Der Auftragnehmer setzt während der gesamten Auftragsabwicklung Personal der vereinbarten Qualifikationskategorie ein. Eine Verrechnung des eingesetzten Personals in einer höheren Qualifikationskategorie (z.B. aufgrund eines Aufstiegs innerhalb der Organisation des Auftragnehmers) ist nur möglich, wenn ihr der Auftraggeber ausdrücklich zustimmt (Bestellungsänderung). Lehnt der Auftraggeber dies ab, kann durch den Auftragnehmer ersatzweise gleichwertiges Personal der ursprünglich vereinbarten Qualifikationskategorie zur Verfügung gestellt werden.

Honorierung nach dem Zeitaufwand[1] (exkl. MWSt.), gem. „*Leitfaden zur Beschaffung von Leistungen im Planerbereich“* der KBOB.

Maximale Stundenansätze 2014 in CHF im freihändigen Verfahren							
a) Mittelansatz pro Arbeitsstunde für Planungsgruppen (Richtwerte für den Anforderungsfaktor "a“ siehe nachfolgend)							160[2]
b) Stundenansätze nach Kategorien (Umschreibung der Kategorien nach SIA)							
Jahr / Kat.	A	B	C	D	E	F	G
2014	230	180	155	132	110	100	96

1 Für die Berechnung von Pauschalen für Expertentätigkeit sind die folgenden Stunden- und Tagesansätze nicht massgebend.

2 Dieser Wert ist nicht anzuwenden bei der Honorierung nach den Baukosten

Zuordnung der Kategorien

	Funktion							Stufen		
	sia 102: Architektur	**sia 103: Bauingenieure**	**sia 104: Forstingenieure**	**sia 105: Landschaftsarchitekten**	**sia 108: Maschinen-, Elektro- und Haustechnik**	**sia 110: Raumplaner**	**Kultur- und Vermessungsingenieure**	**1**	**2**	**3**
Projekt	Projektleiter interdisziplinäre Grossprojekte, Experte	Projektleiter interdisziplinäre Grossprojekte, Experte, Prüfingenieur	Experte, Prüfingenieur	Experte	Projektleiter interdisziplinäre Grossprojekte, Experte, Prüfingenieur	Projektleiter interdisziplinäre Grossprojekte, Experte	Experte, Prüfingenieur			A
	Projektleiter, Chefarchitekt	Projektleiter, Fachkoordinator, Chefingenieur,	Chefingenieur	Chef Landschaftsarchitekt	Projektleiter, Fachkoordinator, Chefingenieur	Chefraumplaner	Projektleiter, Chefingenieur		B	A
	Leitender Architekt	Leitender Ingenieur	Leitender Ingenieur	Leitender Landschaftsarchitekt	Leitender Ingenieur	Leitender Raumplaner / Fachexperte	Leitender Ingenieur		C	B
	Architekt	Ingenieur	Ingenieur	Landschaftsarchitekt	Ingenieur	Raumplaner	Qualifizierte Fachperson	D	D	C
	Bautechniker	Techniker, Zeichner-Konstrukteur	Techniker, Zeichner-Konstrukteur, GIS-Sachbearbeiter	Bautechniker	Techniker, Zeichner-Konstrukteur	Raumplaner-Assistent	Fachperson	F	E	D
	Zeichner	Zeichner	Zeichner	Landschaftsbauzeichner	Zeichner	Zeichner	Geomatiker	G	F	E
Bauleitung	Chefbauleiter bei interdisziplinären Grossprojekten	Chefbauleiter bei interdisziplinären Grossprojekten	Chefbauleiter bei interdisziplinären Grossprojekten		Chefbauleiter bei interdisziplinären Grossprojekten				B	A
	Chefbauleiter, Oberbauleiter	Chefbauleiter, Oberbauleiter	Chefbauleiter, Oberbauleiter	Chefbauleiter	Chefbauleiter, Oberbauleiter				C	B
	Bauleiter	Bauleiter	Bauleiter	Bauleiter	Bauleiter			E	D	C
	Hilfsbauleiter	Hilfsbauleiter, Bauaufseher	Hilfsbauleiter, Bauaufseher	Hilfsbauleiter	Hilfsbauleiter			G	F	E
Administration	Leitendes Administrationspersonal	Leitendes Administrationspersonal	Leitendes Administrationspersonal	Leitendes Administrationspersonal	Leitendes Administrationspersonal	Leitendes Administrations- / kaufmännisches Personal	Leitendes Administrationspersonal	F	E	D
	Sekretariatspersonal	Sekretariatspersonal	Sekretariatspersonal	Sekretariatspersonal	Sekretariatspersonal	Sekretariatspersonal	Sekretariatspersonal	G	F	E
Hilfsfunktion	Hilfspersonal, technisch, kaufmännisch und auf der Baustelle	Hilfspersonal	Hilfspersonal	Hilfspersonal, technisch, kaufmännisch und auf der Baustelle	Hilfspersonal, technisch, kaufmännisch und auf der Baustelle	Hilfspersonal		G	F	F
							Qualifizierter Messassistent	G	F	E
		Lernende	Lernende		Lernende	Lernende	Lernende[1]	***		

*** Lernende 3. und 4. Lehrjahr **0.75 G** / Lernende 1. und 2. Lehrjahr **0.5 G**
[1] Lernende 4. Lehrjahr **0.75 G /** Lernende 1. – 3. Lehrjahr **0.5G**

Grundlagen für die Einstufung nach Qualifikationskategorien bilden:
- Die der Funktion zugeordneten Qualifikationskategorien
- Der effektive Zeitaufwand (inkl. Reisezeit)
- Die objektspezifisch angebotenen Stundensätze der Qualifikationskategorien

Für die Einstufung in die Qualifikationskategorien ist die Funktion des Architekten / Ingenieurs und der eingesetzten Mitarbeiter im Rahmen des Auftrages massgebend, nicht aber deren Stellung in der Firma.

Die jeder Funktion zugeordneten Stufen 1 bis 3 ermöglichen es, das Können und die Erfahrung zu berücksichtigen. Stufe 1 ist die niedrigste, Stufe 3 die höchste.

Ordnung für Leistungen der Geologen und Geologinnen SIA LHO 106: Weder die Zuordnung nach Qualifikationskategorien noch die Einstufung sind mit denjenigen der oben aufgeführten LHO vergleichbar. Bei der Vergabe von Dienstleistungen an Geologen wird empfohlen, die SIA LHO 106, Art. 6 zu konsultieren.

Maximale Ansätze 2014 in CHF für Jurymitglieder bei Planungswettbewerben, exkl. Spesen		
Stundenansatz	Halb-Tagesansatz	Tagesansatz
230[3]	1'300	2'300

Vergleichswerte zur Beurteilung von Angeboten

Mittelansatz pro Stunde für Planungsgruppen: Anforderungsfaktor "a"		
Phase	*Bereich für "a"*	*Bemerkungen, Auftragscharakterisierung*
Vorstudien	*0.95 < a < 1.10*	*anspruchsvolle Aufträge mit einer begrenzten Projektdurchlaufzeit - oberer Wert bei **zeitlich begrenzter** Mitwirkung von überdurchschnittlich vielen Spezialisten*
Vorprojekt	*0.85 < a < 1.00*	*höhere a-Werte, wenn Anteil von Spezialisten hoch*
Bauprojekt	*0.75 < a < 0.85*	*Aufträge mit üblichen Projektierungsteams*
Bauleitung komplex	*1.00 < a < 1.10*	*Aussergewöhnlich anspruchsvolle Überwachungs- und Kontrollaufgaben*
Bauleitung mit erhöhten Anforderungen	*0.90 < a < 1.00*	*Bauleitung / Montageleitung / Baukontrolle mit erhöhten Anforderungen*
Bauleitung üblich	*0.80 < a < 0.90*	*Bauleitung / Montageleitung / Baukontrolle von üblichen Bauvorhaben*
Bauleitung einfach	*0.75 < a < 0.80*	*Bauleitung / Montageleitung / Baukontrolle von einfachen Bauvorhaben*
Expertise	*1.05 < a < 1.15*	*zeitlich eng begrenzte Aufträge mit einem besonders hohen Anteil von hochqualifizierten Mitarbeitern.* *Bem: Honorierung mit Stundensätzen nach Kategorien oft zweckmässiger*

4 Nebenkosten

Nebenkosten sind grundsätzlich in die vereinbarten Honorare einzubeziehen (bürointerne Kosten sind nicht verrechenbar), ausgenommen die Reprokosten für die vom Auftraggeber bestellten Arbeitsergebnisse (wie Berichte, Plandokumentationen, Ausschreibungsunterlagen).

Folgende Ansätze, bzw. Auslagen (exkl. MWSt.) für bestellte Leistungen werden bei Einzelabrechnung akzeptiert:

-	Fahrspesen Bahn			Halbpreis
-	Fahrspesen Auto (abzugelten sind nur die variablen Kosten)		CHF	0.60 / km
-	Hauptmahlzeit		CHF	25.00
-	Übernachtung (inkl. Frühstück)	max.	CHF	150.00
-	Fotokopien s/w (Formate A3/A4) pro Stück: lokale Konkurrenzpreise,	max.	CHF	0.20

Die Preise und die Bedingungen zur Erstellung von Planplots sind regional sehr unterschiedlich. Den Vertragsparteien wird empfohlen, die Preise für Planplots vor Vertragsbeginn entsprechend den ortsüblichen Preisen vertraglich zu vereinbaren.

[3] Entspricht der Kat. A gemäss der Honorierung nach dem Zeitaufwand

5 Grundlagen zur Honorierung nach Planerwettbewerben

Planerwettbewerbe sind für die Bauherren ein erprobtes Mittel, um für eine Aufgabe die optimale planerische Lösung zu finden.

Im Sinne der Transparenz für die Teilnehmenden vor dem Wettbewerb und der Vereinfachung der Vertragsverhandlungen nach dem Zuschlag sollten die objektspezifischen Kennwerte gemäss SIA LHO bereits im Wettbewerbsprogramm festgelegt werden.

Empfohlene Angaben	
▪ Die Faktoren Z1 und Z2 (werden vom SIA periodisch veröffentlicht) ▪ Die Bauwerkskategorie (Architektur) ▪ Der Schwierigkeitsgrad n	▪ Der Anpassungsfaktor r ▪ Der Leistungsanteil q (für jede Phase des Projektes) ▪ Die prognostizierten Baukosten

In besonderen Fällen anzugeben	
▪ Der Umbauzuschlag ▪ Der KBOB Mittelansatz pro Arbeitsstunde für Planungsgruppen als maximal anwendbarer Honoraransatz	▪ Die vom Bauherr vorgesehenen Eigenleistungen

Anlässlich der Vertragsverhandlungen mit dem Wettbewerbsgewinner zu vereinbaren	
▪ Teamfaktor i (phasenweise)	▪ Der Faktor s für Sonderleistungen